

# Jutta Voß ordnet eine Haushaltssperre an

Ausgabestopp, bis Konzept für Konsolidierung des Etats vorliegt

VON EIKE BRUNHÖBER

**LEHRTE.** Bürgermeisterin Jutta Voß hat bis auf Weiteres eine Haushaltssperre verhängt. Darüber informierte sie den Rat der Stadt am Mittwochabend. Die Sperre bedeutet, dass alle Zahlungen, die nicht gesetzlich oder vertraglich zwingend zu leisten sind, von der Bürgermeisterin genehmigt werden müssen. Sie bezieht sich auf freiwillige oder aufschiebbare Ausgaben der laufenden Verwaltung, nicht auf Ratsbeschlüsse. Lehrte ist regionsweit in diesem

Jahr die erste Kommune, die sich eine Ausgabensperre auferlegt.

Im Haushalt 2010 gibt es ein Minus von 3,5 Millionen Euro. Die Region Hannover hat ihn zwar gerade genehmigt, „aber nur mit Bedenken“, sagte Voß. Die Region habe dabei lobend hervorgehoben, dass die Stadt ein Haushaltskonsolidierungskonzept erarbeiten wolle. Dieses soll bis zum Frühsommer fertig sein. Damit es bis dahin aber überhaupt noch Geld gebe, über das in diesem Konzept befunden werden könne, „ziehe ich jetzt die Reißleine“, sagte Voß nach der

Ratssitzung. Denn ein Haushalts-sicherungskonzept sei nur sinnvoll, wenn es bis dahin noch finanziellen Spielraum gebe. „Ich möchte dem Rat Handlungsmöglichkeiten erhalten“.

Zu Ausgaben, die unter die Sperre fallen, können zum Beispiel Ausgaben für Zuschüsse, Sportlerehrungen und Feuerwehrausrüstung zählen. Doch bedeute die Sperre nicht, dass derartige Ausgaben generell gestoppt seien, sagte Voß. Sie werde zum Beispiel keine Sportlerehrung abblasen, die seit Langem geplant sei.

Quelle: Anzeiger für Lehrte und Sehnde vom 12.02.2010